

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1796-31.12.1796

18. - 21. Dezember 1796

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171322

stündt solten wir sonderliche Thraye bekommen, und
wir solten transportirt werden. Ich kam ganz nah
zu Lande. Im Anfang hatten wir feurige Thurm, sonach
abließ Hundt Regen. Tobalt ich mich umgesehen, so
ging ich von mir nach dem St. Thomas Mount, insonderlich
Eaterfaten Salomo ganz frisch abwärts in der Hoffnung
wenigstens gegen Mittag ich nachzuholen, und den
versammelten Christen einen Vortrag zu halten. Aber
es war nun schon über 12 Uhr, und der Weg war so
übel, und im Regen kam nach dem andern, so daß ich erst
um 4 Uhr ankam, und mich mit abläusen Leuten versehen
konnte, die mir zu mir kamen. Abends nach 6 Uhr blaß
es ab etwas mehr, und ich ging nach "Meyang", ließ aber den
Salomon für im Morgen für Gottesdienst zu halten.

Der 18. Juny. Der Regen fielt an so stark, daß am
Abend niemand zum feuerlichen Gottesdienst kam. Ich
habe eine Catechisation mit den Diskipulanten in meinem Hause.

Der 21. Mittw. Da ich um 7 Uhr früh zusammen
kamen, so kamen wir um die Kasernen der Malabaren die
ich zum Feil. Abends mal geschicket haben wollten, und
starke vorfinden und an dem notwendigen Besatzungsfeld
mir

sein Ursache fallen zu zerstreuen.

Doch 23. Die Malabaren, welche stimal fuglich ge-
 lernet haben, und mit furoyären Umgang haben, sind die
 unbeschreiblichsten und unartiglichsten Menschen, insbeson-
 dere in Madras. Alle die von der Malabarischen Gemeinde
 am Feil. Christi Tage das Feil. Abminal anzugehen wollen
 haben schon längst ihre Namen unterschrieben lassen, und
 sind auf zu den Vorbereitungsbearbeitungen gekommen,
 die eine sehr lange gehalten haben, alle alle
 Tage, andere so eine ob ihre Umstände zugelassen haben.
 Gnade Christus dem Herrn von Ihnen, die auf ihre
 Umgang mit furoyären und zu guter Heil, und mal,
 das auf zum Feil. Abminal. Ich bringe auf der
 Ursache warum es nicht sehr gut ist? und warum
 es nicht in die Preparation gekommen? es sehr schä-
 derlich mit seinem Dienst. Ich will ihn man-
 chmal vor, und das es alle Jahre aufeinander
 als ein Barometer eingefügt sein soll, und das es
 das in so nötiger gewesen wäre, auf noch sehr
 wenigstens bei Anfang der Preparation zu werden,
 weil mit diesen sehr Hindernis auf die Unterweisung
 ihrer